

Naturschutzprojekt „Alpenmoore“

Moore – wertvoller Lebensraum für viele Arten

Seit 2022 bietet Statistik Austria bei ausgewählten Befragungen wie SILC, PIAAC und AES Personen als Dankeschön für Teilnahme die Auswahlmöglichkeit zwischen einem Gutschein und der Weiterleitung des Betrages als Spende an. Rund 35% der Teilnehmenden hat sich im Vorjahr für die Unterstützung eines Naturschutzprojektes entschieden.



Die im Jänner 2022 gestartete Kooperation zwischen der Statistik Austria und den Österreichischen Bundesforsten hat bereits einen ersten Meilenstein für den Moorschutz erreicht werden. Im Forstbetrieb Steiermark kann ein Naturschutzprojekt am Hochmoorkomplex Nassköhr umgesetzt werden!

Mit dieser Motivation wollen wir für die Jahre 2023 und 2024 die Moorinitiative zur Pflege, Renaturierung und zum Erhalt unserer wertvollen Alpenmoore in Österreich weiterführen und den Schwerpunkt diesmal in die Bundesländer Salzburg und Tirol legen. Es handelt sich um drei Moorbereiche im Ausmaß von rund 99 Hektar.

Moore sind nicht nur eine wichtige ökologische Nische für Tiere und Pflanzen, sondern spielen auch als CO₂-Speicher eine wichtige Rolle im Klimaschutz. Weltweit bedecken Moore nur 3% der Erdoberfläche, speichern aber rund 30% des erdgebundenen Kohlenstoffs. Wesentlich für Moorflächen und den Erhalt ihrer Ökosystemleistungen ist die Stabilisierung des Wasserhaushalts. Mit Holzdämmen werden ehemalige Wassergräben geschlossen, der Wasserhaushalt wiederhergestellt und das Hochmoor vor dem weiteren Austrocknen geschützt.



Somit wird ein Beitrag zum Erhalt und Schutz dieser wichtigen Ökosysteme in den Alpen geleistet und die Förderung der Artenvielfalt vorangetrieben.

Welche Moore sind Teil des Naturschutzprojekts?

Deckenmoore am Gerzkopf, Salzburg

Die Besonderheit am Gerzkopf sind die vielen kleinen Moorflächen, bei denen es sich um eine besonders seltene Form handelt, sogenannte Deckenmoore. Das Europaschutzgebiet am Gerzkopf mit einem Ausmaß von 91 Hektar ist zudem ein beliebtes Wandergebiet und

zahlreiche Wege führen in das Gebiet. Es kam durch das erhöhte Besucher:innenaufkommen in den letzten Jahren zu vermehrten Beeinträchtigungen der sensiblen Flächen und des Wasserhaushalts von angrenzenden Moorflächen. Um diesen entgegenzuwirken, soll ein Besucher:innenlenkungskonzept umgesetzt werden.

Maßnahmen:

- Besucher:innenlenkungskonzept
 - Bestehende Wege sanieren
 - Holzstege („Knüppelwege“) anlegen
 - Einzelne Moorbereiche auszäunen
- Monitoring und Renaturierungsmaßnahmen



Hüttelmoos, Tirol

Das sieben Hektar große Moor wurde in den Jahren 2006/07 renaturiert. Über die Zeit hinweg haben sich hohe Gräser, Sträucher und kleine Bäume auf der Moorfläche angesiedelt. Dadurch ist das Moor mittlerweile stark verbuscht und sollte durch Pflegemaßnahmen wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt werden. Die aktuelle Vegetation beeinflusst den Wasserhaushalt negativ und eine Entfernung verhilft dem Moorkörper zu einer Atempause für die Regeneration.

Maßnahmen:

- Pflegemaßnahmen
 - Entnahme von kleinen Bäumen und Sträuchern,
 - Mäharbeiten
- Monitoring- und Renaturierungsmaßnahmen
 - Prüfung des Zustandes des Wasserhaushaltes durch Expert:innen
 - Allfällige Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen in der Moorfläche (z.B. bestehende Dämme verbessern)

Hahnbodenmoor, Tirol



Das Moor liegt im Ramsargebiet Wilder Kaiser und erstreckt sich über eine Fläche von rund einem Hektar. Aktuell befinden sich in diesem Bereich acht künstlich angelegte Entwässerungsgräben, die Renaturierungsmaßnahmen zur Wiedervernässung der beeinträchtigten Moorbereiche notwendig machen (z.B. Dämme setzen).

Maßnahmen:

- Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushaltes der Moorfläche
 - Dämme setzen